

Strafprozessrecht

SoS 2006



Prof. Dr. Roland Hefendehl

Gliederung 24. Stunde

10. Europäisierung

...

- a) Überblick
- b) Europäischer Haftbefehl
- c) Literaturhinweise

a) Überblick

aa) „europäisches Strafrecht“

(1) europäisches (Kriminal)Strafrecht i.e.S.

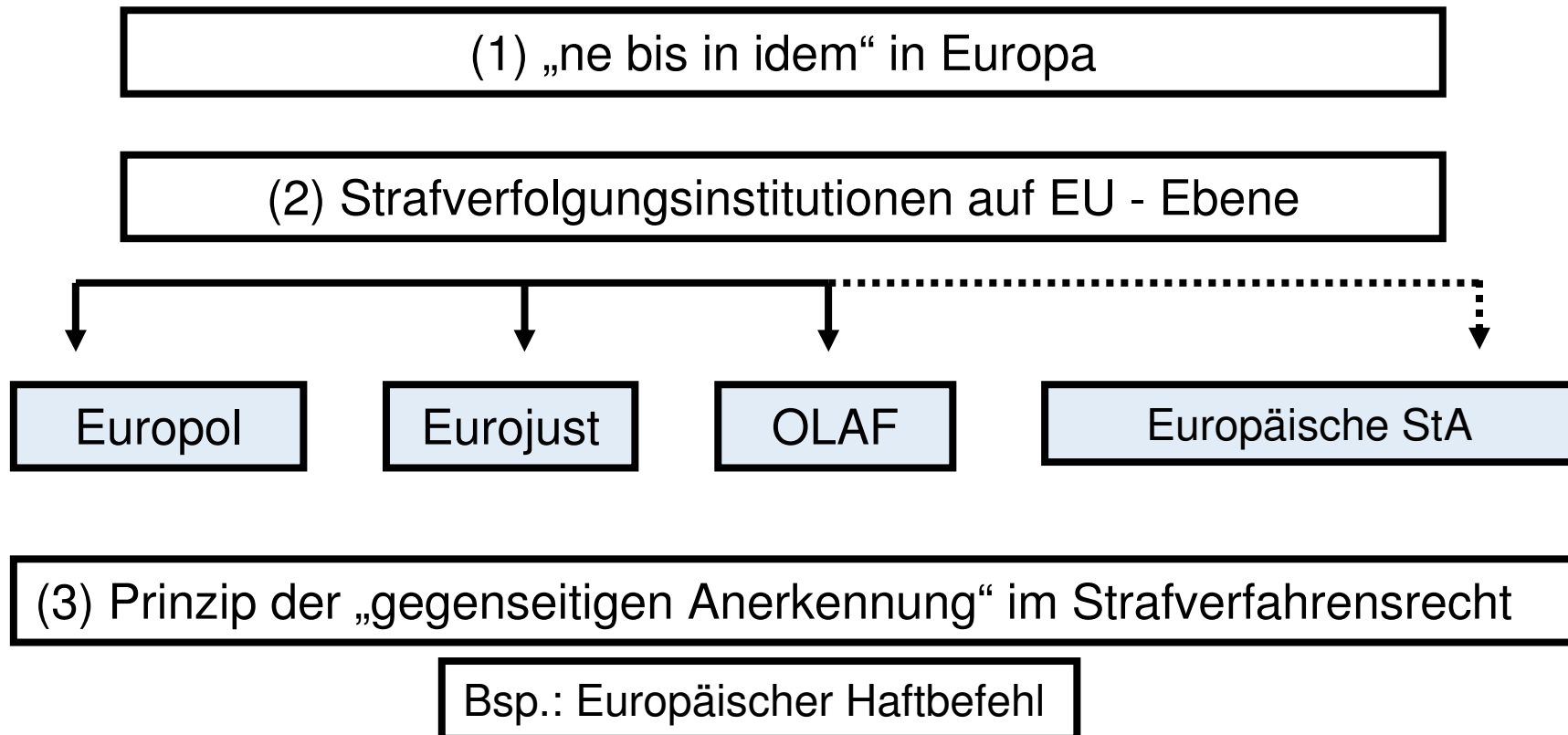
(2) europäisiertes (nationales) Strafrecht

(3) europäisches Strafverfahrensrecht

(4) Einfluss der EMRK auf nationales
Strafverfahrensrecht

a) Überblick

bb) Europäisierung des Strafverfahrensrechts



b) Der Europäischer Haftbefehl

- aa) Übertragung des aus dem Binnenmarktrecht stammenden Grundsatzes der „gegenseitigen Anerkennung auf das Strafrecht
- bb) Probleme bei der Übertragung dieses Grundsatzes

(1) Wahrung der Verteidigungsrechte des Beschuldigten:

Prinzip des Binnen-
marktes:
Warenverkehrsfreiheit



Ziel des
Strafverfahrensrechts:
Faires Verfahren



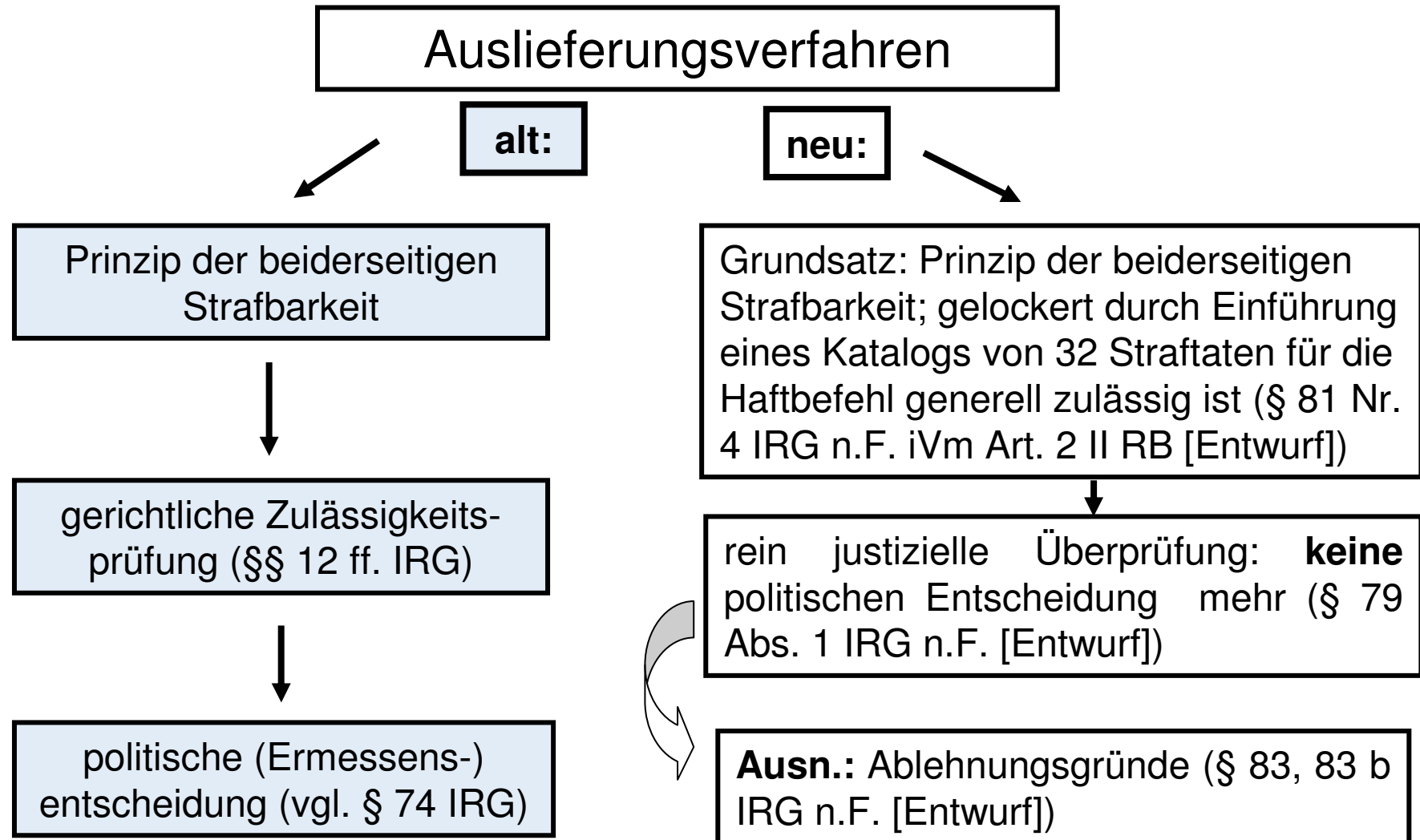
(2) Fehlen eines ordre-public-Vorbehalts im Bereich der
PJZS, (vgl. § 30 EGV)

b) der Europäischen Haftbefehl

cc) der Europäische Haftbefehl

- (1) Rahmenbeschluss des Rates vom 13.6.2002 über den Europäischen Haftbefehl und die Übergabeverfahren (2002/584/JI)
- (2) Zweck: Abschaffung des Auslieferungsverfahrens klassischer Prägung
- (3) Umsetzung des Rahmenbeschlusses:
 - (a) In-Kraft-Treten des Europäischen Haftbefehlsgesetzes am 23.8.2004
 - (b) Nichtigkeitsklärung des 1. Umsetzungsgesetzes durch BVerfG am 18.7.2005 (Az.: 2- BvR 2236/04)
 - (c) Verabschiedung eines Gesetzesentwurfs zur Umsetzung[Europäisches Haftbefehlsgesetz (EuHbG) am 29.06.2006 (BT-Druck 16/544)]

b) der Europäische Haftbefehl



b) der Europäische Haftbefehl

(4) die neue Regelung en detail:

- (a) Grundsatz: Zulässige Haftbefehle sind zu bewilligen. (§ 79 Abs. 1 IRG n.F. [Entwurf])
- (b) Entscheidung, Bewilligungshindernissen (iSv. § 83 , 83 b IRG n.F. [Entwurf]) nicht geltend zu machen (§ 79 Abs. 2 IRG n.F. [Entwurf]) sowie die Bewilligungsentscheidung selbst sind justiziabel. (§ 79 Abs. 3 IRG n.F. [Entwurf])

b) der Europäische Haftbefehl

(4) die neue Regelung en detail:

(c) Kritik

- Bestimmtheitsgebot: Die 32 Straftatbestände des Katalogs sind nur schlagwortartig umrissen: „Cyberkriminalität“, „Produktpiraterie“ etc. (§ 81 Nr. 4 IRG n.F. [Entwurf] verweist auf Art 2 Abs. 2 des Rahmenbeschlusses).
- Abbau materieller Garantien: dt. Staatsbürger incl. Jugendlicher dürfen ohne nennenswerte Beschränkungen ausgeliefert werden
- Traditionelle Auslieferungshindernisse (politische oder militärische Straftat) nicht mehr vorhanden
- Verzicht auf beiderseitige Strafbarkeit in der Mehrzahl der Fälle
- Widerspruch bei Rücküberstellung zur Strafvollstreckung

b) der Europäische Haftbefehl

(4) die neue Regelung en detail:

(d) Folgen

- Europaweite Exekutierbarkeit der jeweils punitivsten Strafrechtsordnung
- Zerstörung der nationalstaatlichen Balance zwischen Strafverfolgungsmacht und bürgerlichen Freiheitsgarantien
- Mangelnde demokratische Legitimation (Stichwort: gubernative Rechtssetzung): der im Ausland straffällig gewordene Täter hat nicht als Aktivbürger an der Entstehung der Rechtsordnung mitgewirkt

b) Literaturhinweise

- *Ambos* Internationales Strafrecht, 2006, § 12 Rn. 19 ff., insbes. Rn. 56 ff.
- *Hecker* Europäisches Strafrecht, 2005, § 12 Rn. 19 ff.
- *Satzger* Internationales und Europäisches Strafrecht, 2005, § 9 Rn. 35 ff.
- *Schünemann* Die parlamentarische Gesetzgebung als Lakai von Brüssel? Zum Entwurf des Europäischen Haftbefehlsgesetzes, StV 2003, 531 ff
- *Schünemann* Europäischer Haftbefehl und EU-Verfassungsentwurf auf schiefer Ebene – Die Schranken des Grundgesetzes, ZRP 2003, 185 ff.
- BVerfG, Beschluss v. 18.7.2005 – 2 BvR 2236/04, NJW 2005, 2289 ff.